

Wir machen Schule

Nachhaltigkeit fängt im Kleinen an - und bei den Kleinsten.

Unser Konzept für die Geopark-Schule nimmt Fahrt auf. Seit dem Frühjahr darf sich das Schubart-Gymnasium in Aalen Geopark-Schule nennen. Zwei weitere Schulen sollen noch dieses Jahr folgen.

Referentin eingestellt

Seit 1. Juli 2019 verstärkt nun Laura Sailer das Geopark-Team als Referentin für Bildungsmanagement (siehe Foto oben). Sie wird das Geopark-schulen-Konzept weiterentwickeln, Partnerschaften anbahnen und als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. Laura Sailer hat den Bachelor sowohl in Erziehungswissenschaften als auch in Geographie/Naturschutzbiologie. „Im Bildungsmanagement des Geoparks kann ich beide Bereiche optimal verbinden“, so die gebürtige Schwäbin.

Klassenzimmer im Grünen

Der Geopark ist für Schulen aller Altersstufen ein attraktiver Bildungspartner. Steinbrüche oder Höhlen sind spannende Lernorte. Über Projekte, AGs oder Exkursionen identifizieren sich Kinder mit der Region und fühlen sich der Natur verpflichtet. „Wenn wir Schüler für Geologie begeistern, legen wir wichtige Grundlagen für die Zukunft“, weiß Dr. Siegfried Roth (Geschäftsführer Geopark).

Nachhaltigkeit an erster Stelle

Bildung ist ein UNESCO-Ziel, das der Geopark Schwäbische Alb mit Leidenschaft vorantreibt. Die Deut-

sche UNESCO-Kommission hat diese Zielsetzung bekräftigt. Im Mannheimer Appell „Lernen die Welt zu verändern“ vom 28. Juni 2019 heißt es: „Wir können globalen Herausforderungen wie Erderwärmung und Artensterben nur begegnen, wenn wir die Menschen zu nachhaltigem Denken und Handeln befähigen“ (Prof. Dr. Maria Böhmer, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission).

Geoparks als Leuchttürme

Bildung sei der Schlüssel, um die Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen zu unterstützen, so Böhmer weiter: „DIE UNESCO-Lehrstühle, unser Projektschulnetzwerk, auch die Welterbestätten, Biosphärenreservate und Geoparks haben Leuchtturmfunktion.“

Markus Möller (Geopark-Vorsitzender und Erster Landesbeamter im Alb-Donau-Kreis) unterstreicht: „Mit den Geopark-Schulen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit“.

[Link zum BNE-Portal der UNESCO.](#)



Neu im Geopark-Team

Neben Laura Sailer hat das Geopark-Team weiteren Zuwachs bekommen.

Bettina Claass-Rauner ist seit 15. Mai 2019 als Referentin Öffentlichkeitsarbeit an Bord. Die PR- und Marketing-Allrounderin wechselte nach vielen Jahren in der Wirtschaft in den Non-Profit-Bereich und freut sich: „Wir bearbeiten hier Themen, mit denen ich mich hundertprozentig identifizieren kann.“



Aller guten Dinge sind 3

**Drei neue Geopoints ausgezeichnet.
QR-Codes verlinken auf Netzwerk.**

Markus Möller (Geopark-Vorsitzender) und Dr. Siegfried Roth (Geschäftsführer) begrüßten zur Einweihung der Geopoints zahlreiche Pressevertreter und Prominenz aus der Politik.

1

Jurafenster Gerhausen²

im Steinbruch der Firma Merkle in Blaubeuren-Altental

10. Mai 2019

Zu Besuch: Friedlinde Gurr-Hirsch (Staatssekretärin im Ministerium Ländlicher Raum), Manuel Hagel (MdL), Patrick Rapp (MdL) und weitere Mitglieder des CDU-Arbeitskreises Ländlicher Raum.

An der 300 Meter breiten und 70 Meter hohen Abbauwand lassen sich ehemalige Riffstrukturen und Kalkbänke des Oberjuras bestaunen. Farbliche Markierungen auf der zweisprachigen Infotafel verdeutlichen diese geologischen Besonderheiten in der Wand.

2

Neidlinger Wasserfall

24. Mai 2019

Zu Besuch: Andreas Schwarz (MdL, Fraktionsvorsitzender der Grünen) und Dr. Marion Leuze-Mohr (Erste Landesbeamtin LK Esslingen)

Der Neidlinger Wasserfall ist eines der Naturwunder der Schwäbischen

Alb. Bemerkenswert ist ein geologisches Phänomen am Wasserfall: Man kann dem porösen Gestein Kalktuff förmlich beim Wachsen zusehen. Außerdem findet man im oberen Bereich des Wasserfalls umkrustete Zweige und Blätter, die beim Zerdrücken in der Hand deutlich knistern, da sie von Kalk überzogen sind.

3

Blautopf Blaubeuren

26. Juni 2019

Gemeinsam mit: Jörg Seibold (Bürgermeister Blaubeuren)

Zur Feier des Tages zeigte sich die weltberühmte Karstquelle in ihrem unvergleichlichen Türkisblau.

Geopoints

sind wichtige Komponenten des Besucherlenkungskonzeptes, das der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb mit lokalen Partnern realisiert. Sie bezeichnen Orte von erdgeschichtlicher Bedeutung.



Geopark im Fokus

Geoparkwochen 2019 - Interview im Larissa Graf / Tourismus HDH

Die Geoparkwochen 2019 fanden - wie in allen europäischen Geoparks - wieder im Juni statt. Geboten wurde ein Programm rund um die Erdgeschichte der Schwäbischen Alb.

Wir sprachen mit Larissa Graf, die seit Dezember 2017 beim Landkreis Heidenheim touristische Themen und auch den Geopark betreut.

Was waren die Highlights der Geoparkwochen 2019 in Heidenheim?

Das waren die Auftakt- bzw. Abschlussveranstaltung und die unterschiedlichen Thementage, wie der Welterbetag im Lonetal oder der Schlosserlebnistag auf Schloss Brenz. Mit der Einweihung eines neuen touristischen Highlights in Königsbronn, dem Flammofen, haben wir die Geoparkwochen eingeleitet. Der Brenz-Erlebnistag am Ende der Wochen setzte den Schlusspunkt mit unterschiedlichen Aktionen, wie einer Radtour, Führungen und Kinderaktionen bis hin zum Konzert auf der Brenz.

Bei welchen Themen unterstützen Sie den Geopark?

Wir haben für unsere Profithemen Urzeit, Eiszeit und Kultur einen eigenen Lenkungsreis eingerichtet in dem wir uns regelmäßig austauschen und die Ziele und Maßnahmen (z.B. auch Geopoints und Geoparkschulen) des Geoparks voranbringen möchten.

Generell achten wir auch bei unserer Pressearbeit sowie bei Marketingmaßnahmen, wie Advertorials, darauf, den Geopark bekannter zu machen.

Wieviele Prozent Ihrer Stelle wenden Sie für den Geopark auf?

In unserem Tourismusteam liegt mein Themenschwerpunkt bei Urzeit, Eiszeit und Kultur. Dabei spielen vor allem das Weltkulturerbe und der Geopark eine große Rolle. Ungefähr 25 Prozent meiner Arbeitszeit fließt in diese Themen.

Was sind Themen, die Sie in Zukunft angehen wollen?

Der Geopark muss sichtbarer werden. Es gilt, ein erklärungsintensives Thema wie Geologie auch für die breite Masse attraktiv zu machen und die wirklich ansteckende Begeisterung für Geologie an den Besucher weiterzugeben. Emotionen, Storytelling und die Wertigkeit durch das UNESCO Label stehen für mich hier im Vordergrund.



Geoparkfest in Gerstetten

Wetter schlecht, Stimmung gut! Das 10. Geopark-Fest im und um das Riffmuseum in Gerstetten am 5. Mai 2019 war trotz eisiger Kälte und vereinzelter Schneeflocken gut besucht.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Gerstetten, die als Ausrichter noch kurzfristig ein beheiztes Zelt organisierte und ein tolles Fest auf die Beine stellte.

Eiszeittag am Hohle Fels

Die Welterbestätte „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ im Ach- und Lonetal machte am 2. Juni zum ersten Mal beim UNESCO-Welterbetag mit. Wir auch.

Mit Infostand, Barfußpfad und Steinquiz waren wir am Hohle Fels, wo der Tag mit Vertretern der Politik feierlich eröffnet wurde. Bilderbuchwetter, Schattenplätze an der Ach, leckere Verköstigung, spannende Führungen von Conny Meister (Landesamt für Denkmalpflege) und vom Höhlenverein Schelklingen waren Zutaten für einen gelungenen Eiszeittag.



News rund um Geologie

**Vormerken! Veringenstadt!
Tag des Geotops 2019 am 15. September**

Tag des Geotops

Dieses Jahr geht es am 15. September nach Veringenstadt im Landkreis Sigmaringen an den idyllisch gelegenen und aufwendig renovierten Historienweg. Ein tolles Festprogramm für Jung und Alt erwartet die Besucher. Mehr Infos in Kürze auf www.geopark-alb.de.



Höhlentag im Donaubergland

Er findet am 25. August an ausgesuchten Geotopen im Donaubergland statt. Experten des Landratsamts Tuttlingen, der Bergwacht, des Schwäbischen Albvereins und des Naturparks Obere Donau erzählen die Geschichte dieser besonderen Orte. Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb bietet eine Landschaftsführung im Donautal an.

Kunst im Steinbruch

Lassen Sie sich von Kunstinszenierungen in einzigartiger Umgebung verzaubern. Mit Begleitprogramm und Führungen durch das Geopark-Team. Am 8. September im Steinbruch der Firma Merkle in Blaubeuren-Altental.

Sommer-Schülerlabor

Unser Partner, das explorhino in Aalen, bietet wieder Highlights für junge Forscher in den Sommerferien. Mit Bananen Musik machen oder mit Blaukraut auf Spurensuche. Na klar - im explorhino. Hier mehr [Infos](#).

Adel Tawil und Höhlen?

Ja! Der bekannte Sänger war auf Einladung des Weltkultursprungs vor kurzem am Ursprung der Musik - am Hohle Fels in Schelklingen. Wer seine Instagram-Story verpasst hat, kann sich das Video seines Besuchs auf Youtube anschauen. Hier der [Link](#).

Geopark auf Instagram

Apropos Instagram. Auch wir sind seit einigen Wochen auf Instagram und freuen uns immer über Abonnenten und Likes - auch auf Facebook. Schauen Sie vorbei.

Unsere Social Media Links:
[Instagram](#), [Facebook](#)



Foto: jonas-wiese.com

GEO-logisch!

Schiefer - Gestein des Jahres 2019

Früher lernten Kinder das Schreiben mit quietschendem Griffel auf Schiefertafeln. Heute kennt man Schiefer als Dacheindeckung oder zur modernen Fassadengestaltung. Seine Eigenschaften: er ist witterungsresistent, leicht zu bearbeiten, nimmt nur wenig Wasser auf und hat eine hohe Druckfestigkeit. Bekannt sind in Deutschland das Rheinische oder das Thüringer Schiefergebirge. Auch der berühmte Loreleyfelsen besteht aus Schiefer und zählt zum UNESCO Welterbe „Oberes Mittelrheintal“.

Übrigens: Schiefer bezeichnet gefaltete oder metamorphe Gesteine, die sich leicht spalten lassen. Auch feinkörnige Sedimentgesteine werden als Schiefer bezeichnet, wie der im UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb vorkommende Ölschiefer. Strenggenommen ist das falsch.

Der Freude, selbst Schiefer auf Fossilien zu durchsuchen, tut das aber keinen Abbruch. Im Gegenteil. In den Geopark-Infostellen in [Dormettingen](#), [Ohmden](#) und [Dotternhausen](#) ist das möglich. Hämmerchen nicht vergessen!



Impressum

24. Ausgabe, Juli 2019
UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Markstr. 17, 89601 Schelklingen
Telefon 07394 24871
Abmeldung: info@geopark-alb.de